

Rebellierende Spieler und Rücktritte in Langreder

VERHÄRTETE FRONTEN



Hat die Nase voll: Franz Genschick ist kein Trainer in Langreder mehr. Wirausky

Beim 1. FC Egestorf/Langreder hat es mächtig gekracht. Die Spieler rebellierten und stehen plötzlich ohne Trainer und Vereinschef da: Der Mannschaftsrat um Jan Baßler, Steffen Heyerhorst und Ermin Vojnikovic hatte in der Woche vor dem Heimspiel gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen (0:3) von Trainer Franz Genschick gefordert, die bei der Partie

beim TSV Fortuna/Sachsenroß nicht von Anfang an berücksichtigten Suad Smailovic und Ali-Kemal Kara umgehend wieder in die Startelf zu beordern. Und dies, obwohl sich beide Spieler unter der Woche nicht beim Training blicken ließen. Dennoch setzte der Spielerrat den Coach unter Druck. „Ich sollte die Suspendierung zurücknehmen und beide zum Zurückkommen überreden“, sagt Genschick zu den Forderungen von Baßler und Co. „Das kann ich aber nicht. Ich habe mich nicht falsch verhalten und lasse mir von keinem Spieler vorschreiben, wie ich meine Mannschaft aufzustellen habe.“ Um sein Gesicht nicht zu verlieren, trat Genschick am Sonnabend zurück. Seinen Entschluss beeinflusst hatte auch die Ankündigung von Baßler, Heyerhorst und Vojnikovic, das Heimspiel gegen den RSE zu boykottieren, wenn der Trainer ihrem Verlangen nicht nachkommen würde. „Damit war die Sache für mich erledigt.“ Genschick informierte Vereinschef Frank Hoffmann, der ebenfalls seine Konsequenzen zog. „Ich stehe voll hinter dem Trainer“, sagte er. Außer Hoffmann, der auch Hauptsponsor des Klubs ist, traten auch Pressesprecher Ernst Milbrodt und Betreuer Günter Anders zurück. Es gibt viel zu tun.